

## Velo-Osterhasen brachten die Eier

Die Do-Wa der Frauenfelder Turnveteranen war diesmal ein bisschen anders als sonst. Dafür sorgten die Wanderleiter Paul Winiger und Karl Sieber. Ab Frauenfeld ging es mit dem Zug bis Müllheim. Dort stiegen wir um auf das Postauto und kamen nach einer richtigen Zusatzschleife in Illhart an.

Das A mit Karl stieg bei der Station Sternen aus, das B mit Paul erst im Dorf. Ab hier marschierten wir los. Zum Glück immer mit dem heftigen Wind im Rücken. Im Weiler Hoi standen plötzlich Köbi Debrunner und Alois Leutenegger hinter einem kleinen Hüttchen und warteten mit Weisswein und Eier (auch Aromat fehlte nicht) auf die Ankömmlinge. Die zwei hatten den Weg von Frauenfeld mit dem E-Bike unter die Räder genommen. Chapeau, bei diesem unbeständigen Wetter.

Nach dem gemütlichen «Eiertütsch» ging es weiterhin immer noch ostwärts. Blickte man nach links, sah man auf der Anhöhe Helsinghausen. Schaute man aber nach rechts, dann wurde ein wunderbares Alpenpanorama geboten, bis weit ins Vorarlbergische. Dank der deutlich hervorgekommenen Sonne sah man die schneebedeckten Gipfel im strahlenden Weiss.

Irgendwann bogen wir halbrechts ab und marschierten nun Richtung Lipperswil. Rasch konnte man die Vergnügungstürme des Connylands erblicken. Die B-Gruppe von Paul mit 17 wackeren Wanderern erreichte das Golf-Restaurant Twenty 7 nach 1:23, die A-Gruppe (13) mit Karl nach 1:50.

Im enorm grosszügig gestalteten Lipperswiler Lokal waren rasch alle mit Tranksame und Nussgipfel versorgt. Zum Erstaunen aller offerierte Heini Guhl die erste Runde, weil er kürzlich einen runden Geburtstag gefeiert hatte. Mit insbrünstigem Glückwunsch-Gesang bedankten sich seine Kollegen dafür.

Nach einer guten Stunde Rast machten sich die Frauenfelder via Postauto nach Müllheim und von dort mit dem Zug nach Hause auf. Gleichzeitig schwangen sich die zwei tapferen «Gümmeler» wieder auf ihre motorisierten Velos und nahmen den Heimweg – nun halt mit Gegenwind, aber strahlendem Sonnenschein – unter die Räder.

Herzlichen Dank den Wanderleitern Paul und Karl, dem Spender Heini und den mutigen Osterhasen Köbi und Alois. (rs)

